

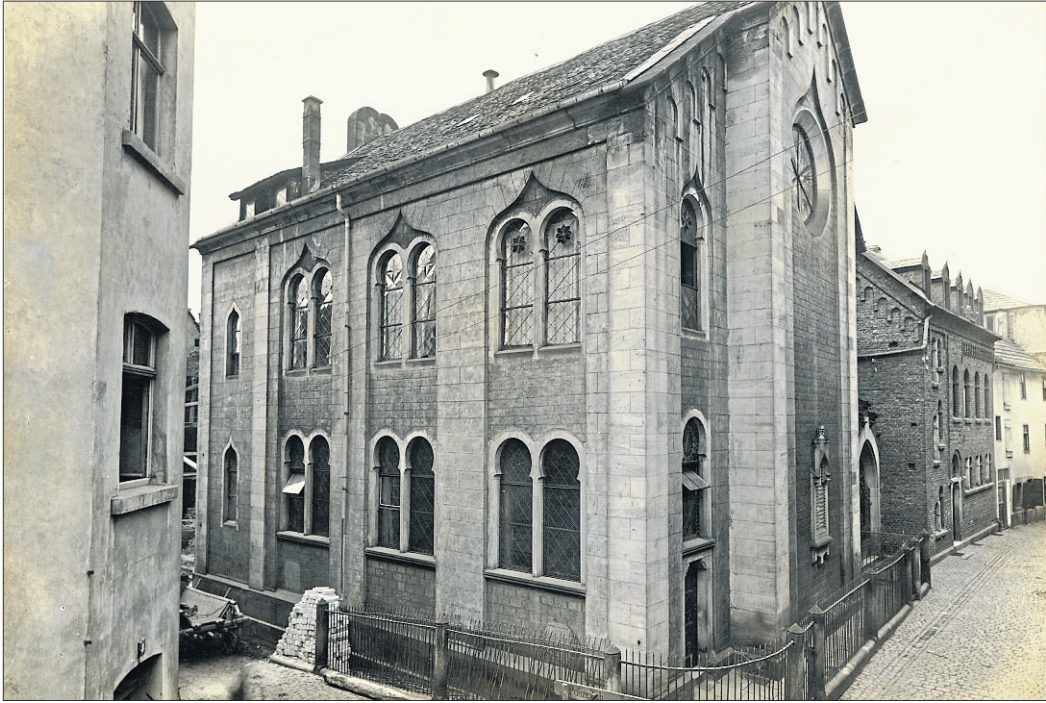
Auf Spurensuche in Fulda

80 Jahre nach dem Pogrom besuchen Nachkommen jüdischer Familien die Stadt

FULDA (fd). Im Rahmen der Gedenkwoche anlässlich des 80. Jahrestages des Novemberpogroms, in der nicht nur die Synagoge und der alte jüdische Friedhof (heute Jerusalemplatz) zerstört wurden, besuchen mehr als zwanzig Gäste aus den USA, Israel und Brasilien die Heimatstadt ihrer Eltern und Großeltern. Sie werden erzählen von den Erlebnissen ihrer Familien und sind auf Spurensuche nach den Orten ihrer Eltern und Großeltern, die einst in Fulda lebten.

Am **Dienstag, 6. November**, startet um **10.40 Uhr** im Gedenken an die Deportationen aus Fulda ein **Schweigemarsch** vom Jerusalemplatz zum Bahnhof. Dort berichten ab 11 Uhr Mitglieder der jüdischen Familien Braunold, Strauss und Wertheim sowie Roman Melamed von der jüdischen Gemeinde Fulda vom damaligen Geschehen.

Am Abend laden dann der Geschichtsverein und die Stadt Fulda **um 18 Uhr** ins Kanzlerpalais zu einem **Podiumsgespräch** mit den Nachfahren der Familien Braunold, Flörsheim, Kamm, Strauss, Tockus, Trepp und Wertheim ein. Nachdem die Nachfahren



In der Straße Am Stockhaus stand einst die Synagoge. Sie wurde in der Nacht zum 9. November 1938 zerstört. Lediglich das Gebäude der Mikwe (rechts im Hintergrund) blieb erhalten.

Foto: Stadtarchiv Fulda

über verschiedene Aspekte wie Alltag in Fulda, Rettung durch Kindertransporte, Deportation und Ermordung oder gelungene Flucht berichtet haben, hat das Publikum die Möglichkeit, Fragen zu stellen.

Am **Donnerstag, 8. November**, gilt das Gedenken der Zerstörung des Friedhofes im Zuge der Pogrom-

nacht. Heinz Hesdörffer, 95-jähriger Holocaust-Überlebender, spricht um **17 Uhr** auf dem **Jerusalemplatz** das **Kaddisch** für das Seelenheil der Verstorbenen.

Im Anschluss findet die **Gedenkfeier um 18 Uhr** am Platz der **Synagoge Am Stockhaus** statt. Neben anderen spricht Michael Braunold, dessen Vater durch ei-

nen Kindertransport gerettet wurde, während seine Großeltern von Fulda deportiert und später ermordet wurden.

Alle Veranstaltungen finden in Kooperation von Stadt Fulda, Geschichtsverein, Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit und dem Projekt Juden in Fulda statt.

Die integrative Kraft des Sports

„So machen wir’s!“ – gelungene Beispiele zur Integrationsarbeit in Fulda / Teil 2

FULDA (rem). Die integrative Funktion des Sports nutzen der Malteser Hilfsdienst beim Projekt „Integration durch/mit Fußball“ sowie das Interkulturelle Forum Fulda mit dem Projekt „Mind4Body – Trainingskurse“.

Seit rund einem Jahr unterstützt der Malteser Hilfsdienst durch das Projekt „Integration durch/mit Fußball“ bei der Integration junger Geflüchteter in die Kommune. Sie sollen aus ihrer Isolation in den Unterkünften herauskommen und sinnvolle Freizeitbeschäftigungen zur Erweiterung der Sozialkompetenz finden. Dabei stehen nicht nur die Knüpfung neuer Kontakte zu gleichaltrigen Deutschen, sondern auch die Vertiefung der Kenntnisse deutscher Sprache und Gepflogenheiten im Fokus.

Seit November 2017 spricht Ismail Asimi, der Koordinator des Projektes, aktiv junge Geflüchtete in Unterkünften an, an dem Projekt teilzunehmen und so gemeinsam Fußball zu spielen. Er organisierte eine Sporthalle, einen Rasenplatz, Trainer sowie Turniere im Freizeitbereich. Hier zeigten sich bereits erste Erfolge: Die rund 20 Teilnehmer zwischen 14 und 27 Jahren holten bei drei Freizeitturnieren im Jahr 2018 den ersten, zweiten und dritten Platz. Der Spaß und Erfolg der jungen Männer beim Fußballspielen, kann sie ermutigen, sich in der Gesellschaft aktiv einzubringen. Bei Interesse können Sie den Verein telefonisch unter (0661) 869 77 246 oder per E-Mail unter ismail.asimi@malteser.org erreichen.

Dass Sport hilfreich sein kann, eigene Ängste und

SERIE
Integrationspreis 2018 – Die Bewerber
Für den Integrationspreis 2018 hatten sich zahlreiche Vereine und Initiativen beworben. Sie alle leisten eine bedeutende Arbeit und sind wichtige Akteure in der Integrationsarbeit. Deshalb möchten wir diejenigen, die dieses Mal keinen Preis bekommen haben, in einer lockeren Serie auf den Stadtseiten vorstellen.

Sorgen zu überwinden und zur Erweiterung der Sozialkompetenz und des Selbstwertgefühls führen kann, diesen Ansatz verfolgt das Interkulturelle Forum. In zwei Trainings á 14 Kursstunden mit je rund 12 Teilnehmerinnen lernen die zu-

gewanderten Frauen in einem körperorientierten Kurs unterdrückte Gefühle aufzuarbeiten und ihre Potentiale zu entfalten.

Hierbei adaptiert das Training Techniken aus der Körpertherapie in die Erwachsenenbildung, somit stehen die Ansätze der körperorientierten Psychotherapie, Core Energetics und Women Empowerment im Fokus des Trainings. Dabei unterstützen sich die Frauen auch gegenseitig. Ziel des Projektes ist dabei nicht, die Vergangenheit zu heilen, sondern dass die Teilnehmerinnen die Kurse mit ganz konkreten nächsten Schritten verlassen, die sie zur Verwirklichung ihrer individuellen Pläne für die Zukunft bestärken.

Bei Interesse können Sie das ikF erreichen unter (0151) 54297674 oder kontakt@ikf-fulda.de.



Trainerinnen und Teilnehmerinnen bei einem Workshop des Projekts „mind4body“.

Foto: ikF Fulda



Integration durch und mit Fußball haben sich die Malteser auf die Fahnen geschrieben.

Foto: Malteser

PINNWAND

Noch einmal „Lili Marleen“
FULDA (fd). Nachdem auch der dritte vhs-Vortrag über das Lied „Lili Marleen“ ausgebaut war, gibt es einen weitere Wiederholung am Donnerstag, 8. November, um 19.30 Uhr im Rokoko-saal des Palais Altenstein (Schlossstraße). Der Fuldaer Journalist Uwe-Bernd Herchen beleuchtet diverse Facetten des Schlagers und erläutert die Hin-

tergründe. Karten nur im Vorverkauf in der Volkshochschule Fulda (Unterm Heilig Kreuz) erhältlich.

Bauaufsicht hat geschlossen
FULDA (fd). Wegen einer internen Schulung ist das Amt für Bauaufsicht der Stadtverwaltung Fulda am Dienstag, 6. November, geschlossen. Am 7. November ist das Amt wieder erreichbar.

STELLENAUSSCHREIBUNG



FULDA
UNSERE STADT

Im **Amt für Jugend, Familie und Senioren der Stadt Fulda** ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Teilzeitstelle

einer Sozialarbeiterin/eines Sozialarbeiters bzw. einer Sozialpädagogin/eines Sozialpädagogen

im Team der Jugendkulturfabrik mit einer Wochenarbeitszeit von derzeit 29,25 Wochenstunden zu besetzen. Die Stelle ist zunächst befristet für zwei Jahre zu besetzen.

Interessiert? Sofern Sie die geforderten Voraussetzungen erfüllen, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Auf unserer Internetseite www.fulda.de finden Sie unter der Rubrik „Rathaus & Politik – Arbeiten bei der Stadt Fulda – Stellenausschreibungen“ den vollständigen Ausschreibungstext und einen Link, der Sie direkt auf unser Bewerberportal weiterleitet.

Bitte bewerben Sie sich möglichst über unser Online-Bewerbungsverfahren.

Die Bewerbungsfrist endet am **16.11.2018**.

Die gespeicherten Daten werden nach Abschluss des Verfahrens unter Wahrung des Datenschutzes vernichtet.

**Magistrat der Stadt Fulda
Haupt- und Personalamt
Personal- und Organisationsabteilung
Schlossstr. 1, 36037 Fulda**



FULDA
UNSERE STADT

Im **Amt für Jugend, Familie und Senioren der Stadt Fulda** ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Halbtagsstelle

einer Sozialarbeiterin/eines Sozialarbeiters bzw. einer Sozialpädagogin/eines Sozialpädagogen

für das Team Mobile Arbeit mit dem Schwerpunkt Innenstadt mit einer Wochenarbeitszeit von derzeit 19,5 Wochenstunden zu besetzen. Die Stelle ist zunächst befristet für zwei Jahre zu besetzen.

Interessiert? Sofern Sie die geforderten Voraussetzungen erfüllen, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Auf unserer Internetseite www.fulda.de finden Sie unter der Rubrik „Rathaus & Politik – Arbeiten bei der Stadt Fulda – Stellenausschreibungen“ den vollständigen Ausschreibungstext und einen Link, der Sie direkt auf unser Bewerberportal weiterleitet.

Bitte bewerben Sie sich möglichst über unser Online-Bewerbungsverfahren.

Die Bewerbungsfrist endet am **16.11.2018**.

Die gespeicherten Daten werden nach Abschluss des Verfahrens unter Wahrung des Datenschutzes vernichtet.

**Magistrat der Stadt Fulda
Haupt- und Personalamt
Personal- und Organisationsabteilung
Schlossstr. 1, 36037 Fulda**



FULDA
UNSERE STADT

Im **Amt für Jugend, Familie und Senioren der Stadt Fulda** ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die

Vollzeitstelle einer Erzieherin/eines Erziehers in der Kindertagesstätte Fuldaaue

zunächst befristet für zwei Jahre zu besetzen. Eine anschließende Weiterbeschäftigung ist geplant. Der Arbeitsplatz kann in Teilzeit besetzt werden.

Interessiert? Sofern Sie die geforderten Voraussetzungen erfüllen, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Auf unserer Internetseite www.fulda.de finden Sie unter der Rubrik „Rathaus & Politik – Arbeiten bei der Stadt Fulda – Stellenausschreibungen“ den vollständigen Ausschreibungstext und einen Link, der Sie direkt auf unser Bewerberportal weiterleitet.

Bitte bewerben Sie sich möglichst über unser Online-Bewerbungsverfahren.

Die Bewerbungsfrist endet am **16.11.2018**.

Die gespeicherten Daten werden nach Abschluss des Verfahrens unter Wahrung des Datenschutzes vernichtet.

**Magistrat der Stadt Fulda
Haupt- und Personalamt
Personal- und Organisationsabteilung
Schlossstr. 1, 36037 Fulda**